

Medienmitteilung 30. November 2017

FLUX 2017

Château-d'Oex ist der «Goldene Verkehrsknoten»

Die Jury des «FLUX – Goldener Verkehrsknoten» hat dieses Jahr touristische Umsteigeknoten mit Meterspur unter die Lupe genommen. Mit Erfolg für Château-d'Oex: PostAuto, der Verband öffentlicher Verkehr (VÖV) und der Verkehrs-Club der Schweiz (VCS) haben der Waadtländer Gemeinde den FLUX 2017 verliehen. Ebenfalls im Rennen um diesen begehrten nationalen Verkehrspreis waren Arosa (GR) und Innertkirchen (BE).

Der «FLUX – Goldener Verkehrsknoten» ist einer der bedeutendsten Mobilitätspreise in der Schweiz. Mit dem FLUX wird jährlich ein Knoten prämiert, der Pendlern, Touristen und anderen Fahrgästen das Reisen möglichst angenehm macht. Der Umsteigeknoten soll sich dadurch auszeichnen, dass er verschiedene Verkehrsträger verknüpft. Dieses Jahr lautete der Schwerpunkt «Freizeitknoten mit Meterspur». Um die 100 Umsteigeknoten mit Meterspurbahnen gibt es in den touristischen Gebieten der Schweiz. Ein Fünftel davon hat in den letzten Jahren in den Umbau investiert und wurde von der Jury genauer unter die Lupe genommen. In die Endauswahl kamen Château-d'Oex (VD), Arosa (GR) und Innertkirchen (BE).

Das Rennen gemacht hat Château d'Oex. Die Gemeindevertreter konnten heute im Rahmen des PostAuto-Verkehrsforums Movimento in Bern den FLUX 2017 entgegennehmen. PostAuto, der Verkehrs-Club Schweiz (VCS) und der Verband öffentlicher Verkehr (VÖV) bilden die Trägerschaft und haben den FLUX zum elften Mal verliehen. Die Siebergemeinde erhält 5000 Franken.

Cleverer Werbeträger für den Tourismus

Die Gemeinde Château-d'Oex im waadtländischen Pays-d'Enhaut öffnet sich zugleich zum Saanenland, zum Greyerz und zu den Waadtländer Alpen. Seit 1904 verkehrt dort die Montreux-Oberland-Bahn (MOB), die Montreux mit Zweisimmen verbindet. Auch die PostAuto-Linie zum Col-des-Mosses erschliesst die Region.

Der Bahnhof Château-d'Oex wurde 2015 umfassend saniert und trägt dazu bei, dass sich die Gemeinde zwischen den touristischen Magneten Montreux und Gstaad gut positioniert hat. Er überzeugt durch seinen sympathischen Empfang. Dazu tragen die sorgfältige Gestaltung des Bahnhofgebäudes und die als Kunstwerk erlebbare Unterführung bei. An den Wänden sind bekannte Persönlichkeiten wie der britische Schauspieler David Niven portraitiert, der in der Gemeinde sein Chalet hatte. Besonders gelungen ist auch die neue Wegführung, die den nördlichen Ortsteil über die Unterführung mit dem südlichen verbindet.

Der Verkehrsknoten hinterlässt bei den Gästen einen unvergesslichen Eindruck und bietet gleichzeitig der einheimischen Bevölkerung Identität, auf die sie stolz sein kann. Die in vielerlei Hinsicht beispielhafte Lösung ist das Resultat einer zukunftsorientierten Zusammenarbeit der Gemeindebehörden und der Transportunternehmung MOB.

Auskunft:

Medienstelle PostAuto Schweiz AG, 058 / 338 57 00, infomedia@postauto.ch

Bilder:

-Umsteigeknoten Château-d'Oex. (Bild: Philippe Gasser, Citec)

-FLUX-Preisverleihung vom 30. November 2017

(Bild: PostAuto)

Video:

Auf www.postauto.ch/flux finden Sie den Direktlink zum YouTube-Beitrag über die drei nominierten Verkehrsknoten.

Link:

Auf www.postauto.ch/flux finden Sie einen ausführlichen Jurybericht in Deutsch und Französisch mit Detailinformationen zu den drei nominierten Verkehrsknoten.

Die bisherigen FLUX-Preisträger

2007	Bahnhof Visp	Qualität und Innovation für einen attraktiven öffentlichen Verkehr
2008	Bahnhof Baden	Wirtschaftliche Entwicklungspotenziale
2009	Bahnhof Frauenfeld	Inter- und Multimodalität, kombinierte Mobilität
2010	Bahnhof Horgen	In der Nacht
2011	Bahnhof Renens und Bahnhof Wil	Langsamverkehr
2012	Flughafen Zürich	Kundeninformation
2013	Interlaken-Ost	Hafenorte
2014	Scuol	Bestes ÖV-System in einem Bergtourismusort
2015	Wallisellen	Verkehrsknoten in Agglomerationen
2016	Delémont	Mittelgrosse Verkehrsknoten

Die FLUX-Jury

Präsident: Ueli Stückelberger (Verband öffentlicher Verkehr); Mitglieder: Françoise Lanci-Montant (Verkehrs-Club der Schweiz), Andreas Budliger (PostAuto), Judith Wenger (Schweizerischer Gemeindeverband), René Böhlen (LITRA), Philippe Gasser (Citec Ingénieurs Conseils SA), Remo Petri (Procap), Robert Riesen (Line Up), Roman Widmer (Schweizerischer Städteverband) und Andreas Wirth (vorausgedacht GmbH).